

Bundesrat Parmelin in Graubünden

"Jede Region hat Perspektiven"

Der Chef des Eidg. Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, Guy Parmelin, war am Mittwochabend Gast in Chur an einem Anlass der überparteilichen Gönnervereinigung Capricorn der SVP Graubünden, an der auch die Nationalräte Heinz Brand und Magdalena Martullo-Blocher teilnahmen. Er sprach über die wirtschaftlichen Herausforderungen für den ländlichen Raum.

Bundesrat Parmelin betonte, dass die Berggebiete eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung spielen. Dies umso mehr, dass die städtischen Zentren schon jetzt unter negativen Auswirkungen des Wachstums und der Konzentration leiden.

Im Bereich der Bildung erwartet Bundesrat Parmelin von den Berufs- und Hochschulen sowie von den Forschungseinrichtungen und dem jeweiligen Kanton kluge Entscheidungen: "Die angebotenen Ausbildungen müssen besser auf den regionalen Arbeitsmarkt ausgerichtet werden".

Ein weiteres Anliegen vom Chef des WBF ist, dass die einheimische produzierende Landwirtschaft gestärkt wird: "Den Bäuerinnen und Bauern dürfen keine unnötigen, bürokratischen Auflagen gemacht werden. Sie müssen verstärkt Freiraum für unternehmerisches Handeln erhalten".

Bundesrat Parmelin stellte sich dann den zahlreichen Fragen der Mitglieder und betonte unter anderem, dass auch die ländlichen Regionen Entwicklungsperspektiven haben, nicht nur die urbanen Zentren.

Der Präsident der Gönnervereinigung Livio Zanolari übergab Bundesrat Parmelin ein Wappen des Kantons Graubünden mit einer symbolischen Botschaft: „Wir danken Ihnen Herr Bundesrat, dass Sie sich auch für Graubünden stark einsetzen, im Bundesrat und auch insbesondere, in der Bundesverwaltung. Wir zählen auf Sie!“



Bildlegende

Bundesrat Guy Parmelin bekommt das Bündner Wappen von Livio Zanolari: "Graubünden ist zu weit weg von Bundesbern. Es wäre schön, wenn Sie für dieses Wappen einen Platz in Ihrem Büro in Bern finden würden".

Überparteiliche Gönnervereinigung der SVP Graubünden